

Knisternde Nostalgie und Trip Hop

Basel. Guido Schmocker machte sein Hobby zum Beruf und handelt mit Musik



Musik en masse. Guido Schmocker bietet in seiner «Ohrwurm Oase» im Gundeli Tausende CDs und Platten aus zweiter Hand an. Foto Lea Hepp

TOBIAS EHRENBOLD

Auch in Zeiten von MP3 bietet «Schmocki's Ohrwurm Oase» immernoch handfeste Musikformate. Seine Kundschaft hat es vor allem auf Vinyl abgesehen.

«Tonträger zu sammeln, ist eine Sucht», sagt Guido Schmocker, «eine teure, aber auch eine schöne.» Mit seiner Sucht hat sich der 46-Jährige bestens arrangiert. Die Kunden bringen ihm immer wieder neuen Stoff in seinen Secondhand-Plattenladen: Bewusstseinsweiterndes, Psychedelisches, Hartes. Der Laden ist für Schmocker ein Segen. Jeden Tag begutachtet er alte Tonträger, die ihm zum Ankauf angeboten werden.

«Ich arbeitete bis dreissig bei einer Versicherung und fragte mich: Will ich das bis 65 machen?», erzählt Schmocker. Seine Antwort war klar: Nein. Aber was wollte er? Für den Musikliebhaber lag die Antwort nahe: einen Plattenladen. Vor 14 Jahren startete er «Schmocki's Ohrwurm Oase» im Gotthelf-Quartier mit einem kleinen Sortiment an CDs und Schallplatten aus zweiter Hand. Fünf Jahre später zügelte er sein Geschäft an die Güterstrasse. Heute stapeln sich gegen 12 000 LPs und 15 000 CDs in der «Ohrwurm Oase». Alles ist fein säuberlich geordnet, von Abba bis Zappa.

IDEALISMUS. Der Laden an der Ecke Güterstrasse/Laufenstrasse ist eine Begegnungsstätte für Musikinteressierte. Ein Ort, an dem über Musik philosophiert wird. Schmocker ist es ein Anliegen, dass er Zeit hat, um seine Kunden zu beraten. «An Musikwissen mangelt es mir nicht», sagt er, und schmunzelt.

Trotzdem – die Konkurrenz durch Grossverteiler und vor allem durch das Internet wird auch für Plattenläden in Basel immer erdrückender. Das «Roxy» musste eine Zweckgemeinschaft mit einer Modeboutique eingehen, andere Musikläden schlossen ganz. «Es braucht Idealismus», resümiert Schmocker nach all den Jahren, «reich wird man mit einem Plattenladen sicher nicht.» Zu seiner finanziellen Absicherung arbeitet er auch heute noch halbtags in einem kaufmännischen Beruf.

Seit einigen Jahren laufen Vinylplatten am besten. Rund drei Viertel der Tonträger, die Schmocker verkauft, sind auf Vinyl gepresst. Secondhand-CDs sind nicht mehr sehr

gesucht. Für die Renaissance des Vinyls gebe es mehrere Gründe, so Schmocker. Einer sei sicher die Nostalgie: die grossen Cover, das Knistern beim Auflegen – und der Klang. «Vinyl tönt wärmer und lebendiger», sagt Schmocker, der selber aber auch CDs kauft. «Eine CD ist natürlich bequemer, und viele neue Sachen kommen auch nicht auf Vinyl raus.» Und auch die neuen Sachen interessieren Schmocker. «Im Moment höre ich zum Beispiel oft MGMT oder Antony and the Johnsons», sagt er, und wippt mit dem Kopf.

VIELFALT. Im Hintergrund läuft Hot Chip. Auf der Ladentheke steht eine Metallmaske, das Markenzeichen des deutschen Rappers Sido. «Das ist ein Kompromiss», sagt Schmocker, «Sido finde ich zwar nicht besonders, aber er ist im Moment bei den Jungen angesagt.» An der Wand hinter der Theke hängt ein Bild der Beatles. Die «Fab Four» aus Liverpool gehören zu Schmockers Lieblingsmusikern.

Sein Interesse am Musiksammeln begann früh. Mit zwölf kaufte er seine erste Kassette: «Propaganda» von Sparks. «Meine erste Schallplatte war dann eine Greatest Hits von Elvis», erinnert er sich. Es sollten Tausende folgen: Bei sich zu Hause hat er heute noch eine Sammlung von 2500 Platten. Das Sortiment in seinem Laden umfasst ein riesiges Spektrum. «Sei es Jazz, Punk oder Trip-Hop: In jedem Genre gibt es gute Musik», findet Schmocker. Seine persönlichen Favoriten widerspiegeln diese Ansicht. Die Liste reicht von den Rolling Stones über Supertramp und Queen bis Nirvana. «Eigentlich müsste ich etwa hundert Bands erwähnen, die mir wichtig sind – und es kommen immer wieder neue dazu.»

RARITÄTEN. Beim Ankauf von CDs und Platten ist Schmocker kritisch. Er nimmt nur Tonträger in gutem Zustand und mit Verkaufspotenzial. «Ich entdecke immer wieder Neues», sagt er, «manchmal nehme ich auch etwas in meine Sammlung auf.» Auf sein gut sortiertes Angebot ist er sichtlich stolz. «Bei mir findet man einiges an Raritäten, deshalb kommen auch immer wieder Kunden von weiterher.» Ein grosser Teil seiner Kunden kennt Schmocker. Süchtige kommen eben immer wieder.

«Schmocki's Ohrwurm Oase», Güterstrasse 271, Basel.

WAS LÄUFT WO?

Psychisch kranke Eltern

BASEL. Für Kinder psychisch kranker Eltern gehört es zum Alltag, dass sich nur selten jemand ihrer Anliegen annimmt und sie nach ihrem Befinden fragt. Der Kinder- und Jugendpsychiater Fritz Mattejat spricht heute um 18.15 Uhr zum Thema «Kinder psychisch kranker Eltern. Belastungen und Präventionsmöglichkeiten» im Kollegiengebäude der Universität Basel, Hörsaal 115 (am Petersplatz 1). Mattejat geht im Vortrag auf die spezifischen Lebenswelten dieser Kinder ein und zeigt Präventions- und Behandlungsangebote auf.

> www.psycho.unibas.ch

Jazz-Studis im Bird's Eye

BASEL. Dieser Tage präsentieren Studierende der Abteilung Jazz der Musikhochschule Basel ihre Semesterprojekte. Heute um 19.30 Uhr tritt Malcolm Braff mit seinem Projekt «Crossroads: Structure & Freedom» auf. Um 20.30 Uhr präsentiert Bänz Oester «Moment & Struktur», und um 21.30 Uhr ist Matthieu Michel mit seiner Big Band der Abteilung Jazz zu hören. Weitere Konzerte mit je drei Studenten finden morgen und übermorgen jeweils ab 19.30 Uhr statt. Im Jazzclub Bird's Eye am Kohlenberg 20.

> www.jsb.ch
> www.birdseye.ch

Rauchfreie Disco

BASEL. Im Allegra-Club im Hotel Hilton (Aeschengraben 31) tanzt man heute ab 21 Uhr mit DJ Pepe zu Salsa, Merengue, Salsa Cubana und Bachata. Die Disco ist rauchfrei.

> www.allegra-club.ch

Jeremy Pelt Quintet

RHEINFELDEN. Im Jazzclub Q4 im Schützen (Bahnhofstrasse 19) tritt heute um 20.15 Uhr das US-amerikanische Quintett um den neuen Trompetenstar Jeremy Pelt auf.

> www.jazzclubq4.ch
> www.peltjazz.com/

Schüler-Klavierabend

ALLSCHWIL. An einem Klavierabend werden heute um 19.15 Uhr in der Aula der Musikschule am Lettenweg 25 sechs Schüler der Klavierklasse von Sylvie Thomaes auftreten und das Beste aus ihrem Repertoire vorspielen.

> www.musikschule-allschwil.ch

> Schicken Sie Infos, die das Gemeinde-, Quartiers- und Vereinsleben betreffen, an regio.ankuendigungen@baz.ch oder per Post an Basler Zeitung, Schauptplatz, Aeschengraben 7, Postfach, 4002 Basel. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

«Wahrscheinlich röhre ich am lautesten»

Polit-Blogger Balz Stückelberger aus Arlesheim ist nicht ganz uneitel – und verschweigt das auch nicht

INTERVIEW: PHILIPP LOSER

Täglich besuchen 150 Menschen den Polit-Blog von FDP-Mitglied Balz Stückelberger (36). Und sind nicht immer seiner Meinung.

BaZ: Herr Stückelberger, auf einer Skala von eins bis zehn: Wie eitel sind Sie?

BALZ STÜCKELBERGER: Ich sage sechs; mein Umfeld würde den Wert allerdings bestimmt etwa zwischen acht und neun sehen...

Zu dieser Wertung dürfte die Publikation Ihrer Blogs in der Echtwelt beigetragen haben. Blogging-Konkurrent Manfred Messmer soll gesagt haben, Sie seien noch selbstverliebter als er. Warum der Schritt aus der Virtualität?

Die Idee kam, als sich meine Mutter – wahrscheinlich eine der letzten Personen ohne Internetzugang – bei mir erkundigte, ob sie diese Blog-Geschichten auch einmal lesen dürfe. So entstand auf Weihnachten eine Kleinauflage von 50 Stück. Etwa die Hälfte davon habe ich verschenkt. Ein paar wenige sollen aber tatsächlich über den Ladentisch gegangen sein. Manfred Messmer hat natürlich auch eins bekommen, schliesslich hat er das Vorwort beigezeichnet. Wer war der erste Blogger in Arlesheim? Und wer ist heute der Platzhirsch?

Am Anfang war der legendäre «Waldbruder», über dessen wahre Identität nach wie vor nur spekuliert wird. Messmer war der erste nicht anonyme Blogger, der heute als «Vater» einer vielfältigen Blogger-Szene gilt, die von Kultur, Gesellschaft und Dorfgeflüster bis zur Dorf- und Weltpolitik alles abdeckt. Einen Platzhirschen gibt es nicht, auch wenn ich vielleicht manchmal am lautesten röhre.

Werden wir grundsätzlich: Was war der Impuls, um überhaupt mit der Röhrei im Internet zu beginnen?

Eigentlich war der Blog ursprünglich nur für den Arlesheimer Gemeindevahlkampf 2008 gedacht. Ich wollte mich damals nicht nur auf ein paar Sätze im «Dorfanzeiger» beschränken. Ein Weblog kam mir dabei gerade recht: Da kann man sein Mitteilungsbedürfnis fast grenzenlos ausleben. Irgendwann waren die Wahlen vorbei, die Lust am Bloggen aber immer noch da. Heute ist mein Blog ein Teil von mir, auf den ich nicht mehr verzichten möchte.

Wie viele Menschen interessieren sich für Ihr Mitteilungsbedürfnis?

Im Durchschnitt wählen rund 150 Personen pro Tag meine Seite an. Im Vorfeld von umstrittenen Gemeinde-

DAS WOCHENGESPRÄCH als e-mail-interview



von: balz stückelberger
an: basler zeitung
betreff: eitelkeit

Ein Frühstück in der Confiserie Brändli

FRAGEN UND GEWINNEN. Haben Sie eine Frage an Balz Stückelberger? Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Frühstücksgutschein für die Confiserie Brändli in Arlesheim. Senden Sie Ihre Frage mit Adresse und Telefonnummer an interview@baz.ch oder an Basler Zeitung, Aeschengraben 7, 4002 Basel. Einsendeschluss ist Mittwoch, 18 Uhr. Die Gewinnerfrage wird ausgelost und erscheint mit weiteren Fragen am Freitag.

abstimmungen sind es deutlich mehr. Wenn – wie zurzeit – kaum etwas läuft in der Dorfpolitik, liegt der Schnitt etwas tiefer.

Das ist bemerkenswert. Selbst in einer Gemeinde wie Arlesheim können 150 Menschen an einer Gemeindeversammlung den Unterschied machen. Haben Sie das Potenzial schon nutzen können?

Leider nein. Aber es ist ja auch nicht so, dass alle Leser mit mir einer Meinung sind. Viele nerven sich über meinen Senf. Da verstehe ich dann manchmal nicht, wieso sie trotzdem täglich bei mir zu Besuch sind.

Wahrscheinlich, um sich zu nerven. Was nicht immer schwierig ist: Mit Ihrer Kritik an der Sanierung des Schulhauses Gerenmatte stachen Sie in ein Wespen-nest.

In der Tat. Solche Themen muss ich aufgreifen, wenn ich dem Anspruch gerecht werden will, dass die wichtigen Dorft Themen (auch) auf meinem Blog diskutiert werden. Dass ich dazu eine sehr pointierte Meinung vertrat, hat die Diskussion natürlich angeheizt und auch unschöne Reaktionen provoziert. Das gehört aber dazu.

> **FORTSETZUNG AM DIENSTAG**
> www.dometownarlesheim.ch

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Chefredaktion. Matthias Geering, Chefredaktor – Urs Buess, stv. Chefredaktor – Raphael Suter, stv. Chefredaktor – David Thommen, stv. Chefredaktor – Jürg Lehmann, Blattmacher – Roland Harisberger, Leiter Produktion
Erweiterte Redaktionsleitung. Michael Adams, Gestaltung – Annette Goebel, Wochenende/Spezialseiten – Christoph Heim, Kulturmagazin – Willi Herzog, International – Patrick Marcoll, Stadt – Christian Mensch, Rechercheamt – Michael Rockenbach, BaselLand – Marcel Rohr, Sport – Jochen Schmid, Newsteam – René Solberger, Wirtschaft – Benedikt Vogel, Schweiz

baz.online. Editor: Manfred Messmer – Chefredaktor: Andrea Müller

Herausgeber. Matthias Hagemann

Leiter Verlage. Roland Steffen

Leiter Lesermarkt und Vertrieb. Markus Jörin

Leiter Werbemarkt. Harry Zaugg

Abonnementspreise. Basler Zeitung (inkl. 2,4% MWST): 3 Monate Fr. 100.50, 6 Monate Fr. 190.–, 12 Monate Fr. 368.– (Ausland auf Anfrage). Zuschlag für TV-Star Fr. 99.– pro Jahr

Abonnements- und Zustelldienst. Tel. 061 639 13 13, Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo

Basler Zeitung Medien. Liste namhafter Beteiligungen im Impressum vom Samstag und auf www.baz.ch

Redaktion. Aeschengraben 7, Postfach, 4002 Basel

Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 15 82

redaktion@baz.ch / vorname.name@baz.ch

Verlag. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 19 59, verlag@baz.ch

Druckerei. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

BaZ am Aeschengraben. Aeschengraben 7, 4002 Basel

Tel. 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19

Schalter für Inserate und Tickets:

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Büro Liestal. Basler Zeitung,

Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal

Redaktion Tel. 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48

Inserate Tel. 061 927 13 45, Fax 061 921 28 48

Büro Rheinfelden. Basler Zeitung, Postfach,

4310 Rheinfelden, Redaktion Tel. 061 831 73 73

Büro Laufen. Basler Zeitung, Postfach, 4245 Kleinlützel

Redaktion Tel. 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75

Inserate. Basler Zeitung Medien Werbe AG,

Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

Tel. 061 639 10 50, Fax 061 639 10 20

info@bzmwbeag.ch, www.baz.ch

Anzeigenleitung. Alexandra Heinger

Reservations/Tech. Koordination. Reto Kyburz

Annoncenpreis Basler Zeitung: s/w Fr. 2.75, farbige Fr. 4.25

Basler Zeitung BL Mono (Freitag): s/w Fr. 0.96, farbige Fr. 1.50

Basler Zeitung Gesamtausgabe (Freitag):

s/w Fr. 3.96, farbige Fr. 5.75

Immotant: Fr. 3.69, Stellentel.: Fr. 4.84

(mm-Basispreis, zzgl. MWST.)

Todesanzeigen Sa/So: Fax +41 (0) 61 639 15 63

Ein Mitglied des metropool